



Freitag, 20. Jänner 1978

Blatt 127

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Siedlungsprogramm: Grundsteinlegung für 84 Siedlungshäuser  
(rosa) Diskussion um Atomkraftwerk  
Neue Industriezone Draschegründe

Lokal: Preise für "Wien im Blumenschmuck" 1977  
(orange)

Kultur: Sonderführungen in den Museen am Wochenende  
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k u l t u r :

\*\*\*\*\*

## sonderfuehrungen in den museen am wochenende

1 wien, 20.1. (rk) auch am kommenden wochenende werden in den museen der stadt wien kostenlose sonderfuehrungen durchgefuehrt. am samstag, den 21. jaenner, um 15 uhr sowie am sonntag, den 22. jaenner um 10 und 15 uhr fuehrt dr. schusser im haupthaus am karlsplatz durch die sonderausstellung "vincobona - die roemer im wiener raum". im uhrenmuseum gibt es am samstag, um 15 uhr eine fuehrung von uhrmachermeister franz scharinger zum thema "uhren aus fuenf jahrhunderten". "orgelklaenge und spieluhrweisen" ist eine zweite fuehrung von herrn scharinger um 16 uhr gewidmet. am sonntag, den 22. jaenner fuehrt prof. lunardi um 10 und 11 uhr. themen der fuehrungen sind: "die fruehgeschichte der zeitmessung" und "androiden und automatische klangwerke". (may)

0844

k u l t u r :

.....

geehrte redaktion

.....

2 wien, 20.1. (rk) im letzten jahr wurden die mozart-erinnerungs-  
raeume in wien 1, domgasse 5 erweitert und neu eingerichtet. 40 neue  
objekte, die in enger beziehung zum leben und schaffen wolfgang  
amadeus mozarts stehen, werden nun der oeffentlichkeit zusaetzlich  
zugaenglich sein. vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h -  
s a n d n e r und der direktor der staedtischen museen, hofrat dr.  
robert w a i s s e n b e r g e r , moechten ihnen die neuen raeum-  
lichkeiten im rahmen einer

p r e s s e f u e h r u n g

am freitag, dem 27. jaenner gerne vorstellen.

merken sie daher bitte vor:

zeit: freitag, 27. jaenner, 11 uhr.

ort: mozart-erinnerungsraeume, 1, domgasse 5.

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0846

k o m m u n a l :

=====

siedlungsprogramm: grundsteinlegung fuer  
84 siedlungshaeuser am biberhaufenweg

6 wien, 20.1. (rk) im rahmen des siedlungsprogramms der stadt wien errichtet die gemeinnuetzige "siedlungs-union" eine neue anlage am biberhaufenweg in wien-donaustadt, fuer die freitag vormittag die grundsteinlegung durch vizebuergerrmeister hubert p f o c h erfolgte. es werden 84 siedlungshaeuser errichtet.

pfoch betonte in seiner ansprache, dass im abgelaufenen jahr abermals ausserordentliche leistungen auf dem wohnbausektor erbracht werden konnten: wohnbaufoerderungsmittel von mehr als drei milliarden schilling wurden zur verfuegung gestellt - fuer die errichtung von mehr als 9.400 neue wohneinheiten. darueber hinaus wurden nicht weniger als 8.500 wohnungsverbesserungen positiv erledigt.

die foerderung des siedlungswesens bildete einen besonderen schwerpunkt: fuer rund 800 einfamilien- und siedlungshaeuser wurden grundflaechen zur verfuegung gestellt beziehungsweise wurde die finanzielle foerderung zugesichert.

auch weiterhin wird die wohnungspolitik in wien in doppelter weise vorgehen, meinte pfoch: es gibt nach wie vor viele familien, die ohne hilfe der gemeinschaft keine menschenwuerdige wohnung erlangen wuerden. dort muss die stadt mit dem kommunalen wohnbau einspringen. da aber immer mehr wiener groessere anforderungen an ihr heim stellen, werden auch die vorhaben der gemeinnuetzigen wohnungs- und siedlungsgenossenschaften entsprechend gefoerdert. fuer das siedlungshaus im gruenen, das insbesondere kinderreichen familien zugutekommen soll, wird die stadt mit grundflaechen und mit finanzieller foerderung weiterhin die entsprechende unterstuetzung gewaehren.

im bezirk donauustadt, in dem sich die wohnbevoelkerung in den letzten zwanzig jahren nahezu verdoppelt hat - 1976 gab es 93.000 einwohner - wurden seit 1970 rund 7.000 wohnungen errichtet, davon mehr als 4.500 von der gemeinde wien. (smo)

L o k a l :

=====

## preise fuer "wien im blumenschmuck" 1977

5 wien, 20.1. (rk) kommenden sonntag, den 22. jaenner, um 10 uhr, wird im gartenbaukino die ueberreichung der auszeichnungen fuer die preisgekroenten teilnehmer der aktion "wien im blumenschmuck" des jahres 1977 stattfinden.

den hauptpreis, die von der wiener landwirtschaftskammer gestiftete goldene rose, erhaelt die firma p a v l o s k y - s t a d e l m a n n o h g aus dem 14. bezirk. die silberne rose geht an die firma franz f a r t h o f e r in simmering, die bronzene rose an das gasthaus f. t u e c h l e r in hernals. den ebenfalls von der landeswirtschaftskammer gestifteten 1. preis fuer privatpersonen, eine vase, erhaelt frau irene s t e i n i n g e r aus dem 23. bezirk.

die goldenen ehrenplaketten der stadt wien ergehen an die hausgemeinschaften inzersdorfer strasse 113, favoritenstrasse 81 und salmannsdorfer strasse 18 sowie an die firma robert fuchs, die firma loeffler, das hotel mate, die firma luber und sohn, die rettungsstation hernals und die firma schwarzinger. fuer vier privatpersonen, die die fenster ihrer wohnungen besonders schoen geschmueckt hatten, - rosa kroboth aus donaustadt, maria schuster aus floridsdorf, familie strempfl aus rudolfsheim-fuenfhaus und leopoldine zehetner aus donaustadt - werden von der stadt wien golddukatens als preise vergeben. darueber hinaus gibt es noch fuer eine reihe von teilnehmern fachbuecher, jahresabonnements von gartenmagazinen sowie insgesamt 500 pflanzenpreise.

die aktion "wien im blumenschmuck" wurde 1977 bereits zum 16. mal von der stadt wien, dem bundesverband der erwerbsgaertner, der wiener landwirtschaftskammer und der oesterreichischen gartenbaugesellschaft durchgefuehrt. (z1)

k o m m u n a l :

=====

## diskussion um atomkraftwerk

8 wien, 20.1. (rk) die taetigkeit der gesellschaft fuer die er-  
richtung des zweiten oesterreichischen kernkraftwerkes stein-sankt  
pantaleon, das im neuen energieplan der bundesregierung nicht mehr  
enthalten ist, wurde radikal eingeschraenkt und erstreckt sich nur  
mehr auf die - international - bereits eingegangenen verpflichtungen.  
unter anderem wird derzeit geprueft, ob es rechtlich und finanziell  
moeglich ist, die abgeschlossenen vertraege ueber den ankauf und  
die aufbereitung von uran zu loesen. der organisatorische umfang der  
gesellschaft beschraenkt sich auf zwei - nebenberufllich taetige -  
geschaeftsfuehrer. dies teilte stadtrat franz n e k u l a am frei-  
tag in einer sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und  
energie in beantwortung eines fpoe-antrages, die zahlungen fuer  
diese gesellschaft einzustellen, mit. die wienener e-werke haben sich  
aufgrund eines einstimmigen beschlusses des wienener gemeinderates 1974  
gemeinsam mit der verbundgesellschaft und sieben landesgesellschaften  
an der gesellschaft fuer die errichtung des zweiten kernkraftwerkes  
beteiligt. obwohl die errichtung dieses kraftwerkes nunmehr zu-  
mindest in absehbarer zukunft nicht mehr vorgesehen ist, waere es  
aus formalrechtlichen gruenden und wegen der gefahr finanzieller  
nachteile fuer wien nicht sinnvoll, aus der gesellschaft auszutreten.  
jedes ueber die von der gesellschaft selbst geprueften moeglich-  
keiten hinausgehende einseitige vorgehen der wienener e-werke haette  
finanzielle schadenersatzforderungen zur folge.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) sprach sich fuer ein ge-  
meinsames vorgehen der landesgesellschaften aus und aeusserte die be-  
fuerchtung, dass die gesellschaft ein eigenleben entfalten koennte.

die beantwortung des antrages wurde mit den stimmen der spoe zur  
kenntnis genommen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

neue industriezone draschegruende:

1 million quadratmeter betriebsbaugbiet

10 wien, 20.1. (rk) die schaffung einer neuen industriezone im sueden wiens auf den sogenannten draschegruenden, eine noch fuer heuer vorgesehene innovationsgesellschaft sowie die foerderung der zuwanderung von arbeitskraeften nach wien - das sind die schwerpunkte eines massnahmenkatalogs der stadt wien, den finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r freitag in einem pressegesprach der oeffentlichkeit vorstellte. ziel dieses katalogs ist es, die arbeitslosenrate in wien heuer unter 2 prozent zu halten sowie vor allem fuer die wiener industrie und dem wiener gewerbe kraeftige impulse zu geben. der massnahmenkatalog der stadt wien ergaenzt das arbeitsplatzorientierte strukturprogramm der bundesregierung. stadtrat mayr betonte die enge zusammenarbeit mit dem bund, die fuer wien bereits in der vergangenheit so erfolgreich war: so konnte wien die zahl der arbeitsplaetze von 1973 bis 1977 um rund 33.000 vergroessern und die arbeitslosenrate immer rund um ein drittel unter dem bereits sehr niedrigen oesterreichischen wert halten. waehrend die arbeitslosenrate in oesterreich 1977 bei 1,8 prozent lag, waren es in wien nur 1,1 prozent.

die stadt wien wird noch heuer folgende massnahmen in ergaenzung des programms der bundesregierung in angriff nehmen:

- o die aufschliessung von jaehrlich rund 250.000 quadratmeter neues betriebsbaugbiet und die schaffung einer reserve von 500.000 quadratmeter. bis 1983 wird die stadt wien der wiener wirtschaft rund 2 millionen quadratmeter betriebsbaugbiet zur verfuegung stellen. der kostenaufwand dafuer betraegt 820 millionen.
- o die schaffung einer neuen industriezone im sueden wiens - auf den sogenannten draschegruenden. dort stehen rund 1 million quadratmeter zur verfuegung. auf diesem areal koennen die beduerfnisse von klein- und grossbetrieben befriedigt werden.
- o betrieblich genutzte flaechen im stadtgebiet sollen den betrieben erhalten bleiben. umwidmungen sollen nur im aeussersten fall vorgenommen werden.

- o firmen, die auf dem privaten grundstuecksmarkt flaechen erwerben, wird die stadt, wenn notwendig, ergaenzungsflaechen aus dem staedtischen besitz verkaufen.
- o die stadt beabsichtigt, im wiener hafen verschiedene transport- und umschlagseinrichtungen zu konzentrieren. im zusammenarbeit mit einigen wiener firmen der schwerindustrie soll im bereich des hafens eine montagehalle errichtet werden, die es ermoeeglichen koennte, gewisse produkte bereits zusammengesetzt auf dem schiffswege zu transportieren und nicht erst an ort und stolle. diese montagehalle koennte die konkurrenzfaehigkeit vieler wiener betriebe steigern.
- o fuer die wiener wirtschaftsfoerderungsaktionen, die im wesentlichen von den zinsenzuschuessen auf praemien umgestellt sind, stehen bis 1983 1.300 millionen zur verfuegung. die praemien staerken die eigenkapitalbasis. mit diesem betrag werden private investitionen von rund 10.000 millionen ausgeloeest.
- o die ende 1977 gegrueendete kapitalbeteiligungsgesellschaft kann durch eine voruebergehende beteiligung an unternehmen anfangsschwierigkeiten bei neugruendungen und strukturaenderungen ueberbruecken helfen.
- o bis zum sommer wird eine innovationsgesellschaft geschaffen, die neue produkte marktreif, das heisst, die nullserie finanzieren soll. diese gesellschaft koennte gerade klein- und mittelbetrieben, die aus finanziellen gruenden keine eigene forschung durchfuehren konnten, eine produktentwicklung ermoeeglichen. die stadt ist bereit, bedeutende mittel zur verfuegung zu stellen: eine groessenordnung von 50 millionen im jahr ist vorstellbar.
- o fuer die bessere beratung der wirtschaftstreibenden wird ein "informationszentrum fuer die wiener wirtschaft" geschaffen. im informationszentrum soll ueber die foerderung und massnahmen der verschiedenen institutionen, nicht nur der stadt wien, beraten werden.
- o fuer die foerderung der nahversorgung und der wiener geschaeftsstrassen ist ein gezieltes programm fuer garagen und parkplaetze in angriff zu nehmen. die garagenfoerderungsaktion wird so erweitert, dass auch hochgaragen gefoerdert werden koennen. das erste projekt liegt fuer die mariahilfer strasse vor.



#### wien bietet arbeitsplaetze an

wirtschaftsprognosen sprechen davon, dass in den naechsten jahren rund 300.000 menschen in oesterreich schwierigkeiten haben werden, an ihren wohnorten einen arbeitsplatz zu finden. diese probleme stellen sich in wien nicht, da der wiener arbeitsmarkt aufnahmefaeig fuer arbeitssuchende aus den anderen bundeslaendern sein wird.

angesichts der beschraenkten ressourcen gilt es zu ueberlegen, so stadtrat mayr, ob es nicht sinnvoller ist, die in wien vorhandenen kapazitaeten einschliesslich der arbeitsplaetze voll auszunuetzen, als betriebe dort neu anzusiedeln, wo ein arbeitskraefteueberschuss droht. in wien gibt es:

- o gesicherte arbeitsplaetze und ein gutes lohnniveau,
- o gute ausbildungs- und fortbildungsmoeglichkeiten,
- o startwohnungen.

der wiener zuwandererfonds entwickelte ein startwohnungsmodell, das sich bereits seit einem jahr in der praxis sehr gut bewaehrt hat. kernidee des modells ist es, eine altwohnung (substandard) zu adaptieren und dem zuwanderer fuer laengstens drei jahre voll eingerichtet zur verfuegung zu stellen. die wiener stadtverwaltung ist bestrebt, die aktion "startwohnung" auszudehnen. in zusammenarbeit mit dem zuwandererfonds koennte jeder, vor allem die private wohnungswirtschaft und interessierte betriebe, von dem modell gebrauch machen. eine ausweitung der aktion "startwohnung" wuerde die zuwanderung nach wien attraktiver gestalten.

#### die investitionen der stadt wien

die stadt wien gibt seit jahren kontinuierlich einen grossen teil der einnahmen fuer investitionen aus. investitionen dienen zu-naechst der verbesserung der infrastruktur und der dienstleistungen der stadt. da mit investitionen wesentliche auftraege an die wirtschaft verbunden sind (mit einem hohen einkommens- und beschaefigungsmultiplikator), sind investitionen natuerlich auch ein wesentlicher bestandteil einer vollbeschaefigungspolitik. im finanz- und investitionsplan der stadt wien fuer die jahre 1978 bis 1982 ist fuer investitionen ein betrag von rund 47 milliarden vorgesehen.

mit diesen 47 milliarden, die im finanz- und investitionsplan genau nach projekten und faelligen jahresraten aufgeschluesselt sind, kann die wiener und darueber hinaus die oesterreichische wirtschaft auf jeden fall rechnen.

der tatsaechliche investitionsaufwand der stadt wien wird in den naechsten fuef jahren hoeher sein, da im finanz- und investitionsplan nur bereits vom wiener gemeinderat beschlossene projekte enthalten sind. es ist sicher, dass es in den naechsten jahren zu Neubeginnen kommt (zum beispiel verlaengerung der u 1 nach ober-laa, fortsetzung des bezirkshallenbaederprogramms usw.). in welchem ausmass und durch welche projekte der finanz- und investitionsplan erweitert wird, wird zur gegebenen zeit vom wiener gemeinderat (auf vorschlag des stadtsenats) entschieden werden.

im budget 1978 sind fuer investitionen 10,8 milliarden und fuer die erhaltung 1,8 milliarden, zusammen 12,6 milliarden, vorgesehen. dieser betrag duerfte, so der jetzige stand der dinge, ausreichen, um die arbeitslosenrate in wien auch im jahr 1978 unter der grenze von zwei prozent halten zu koennen. (sei)